www.herzog-magazin.de

HERZOG

magazin für kultur

GELB//
GELBFIEBER
TSC SCHWARZ GELB JÜLICH
FRÜHLINGSMARKT
BÜHNE 80: SCHLAFZIMMERGÄSTE
HEINRICH HEIMLICH: PLÖTZLICH PINGUIN
JUGENDJAZZORCHESTER NRW
BERLINALE 2017
...

TITELBILD: la mechky+

inkl.
Kinoprogramm &
Veranstaltungskalender

#64 | Gelb
April 2017
kostenlos

SWJ GOsmart | Glasfaser-Internet

Go smart, Jülich!

DAS SCHNELLE INTERNET IST DA.

Wenn Geschwindigkeit entscheidet, sind die Stadtwerke Jülich als regionaler Versorger auch an Ihrer Seite. Mit dem neuen Angebot GOsmart* bieten wir superschnelles Internet. Im Stadtgebiet und auch da, wo es keiner erwartet. Bis zu 400.000 Kbit/s Download und 40.000 Kbit/s Upload, garantieren eine superschnelle Verbindung ohne Zeit- und Volumenbegrenzung.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

Go Smart Jülich

Mehr erfahren?

GOsmart. Ob und wo Sie es nutzen können, erfahren Sie von unseren Beratern oder auf unserer Webseite unter: **www.stadtwerke-juelich.de**

SWJ JÜLICH
stadtwerke-juelich.de

* Eine Kooperation der Stadtwerke Jülich GmbH mit der SOCO Network Solutions GmbH unter der Marke DN-CONNECT.

INDEX //

GELB

TITEL	04
KOLUMNE	07
VEREINE	08
GESCHICHTE|N	11
FESTIVAL	12
VORTRAG	13
LITERATUR	13
THEATER	15
MUSIK	17
KINO	22
TERMINE	**35**
IMPRESSUM	37
VORSCHAU	48

〈 Gelbfieber 〉
〈 Was ich noch sagen wollte... 〉
〈 TSC Schwarz Gelb Jülich: Tanzsport in den Farben der Stadt 〉
〈 Ein elender Sommer und seine Folgen: Das Hungerjahr 1816/1817 〉
〈 Brückenkopf-Park Jülich: Frühlingsmarkt 〉
〈 Luther & die Juden: Martin Luthers Judenfeindschaft und ihre Folgen 〉
〈 Melanie Raabe: Die Wahrheit 〉 〈 Troyer Begleiter: musikalische Lesung mit Andreas Sartorius 〉 〈 Joost Zwagerman: Duell 〉
〈 Bühne 80: Schlafzimmergäste 〉
〈 Fithe & Heinrich Heimlich: Plötzlich Pinguin 〉
〈 Andantino Kinderkonzert: Das Leben am Seerosenteich 〉
〈 Lagerfeuer-Trio 〉 〈 Sinfonietta Regio 〉 〈 Stingray 〉
〈 Heavy-Easter Metal-Bash 〉 〈 Kölsche Krätzjer mit Philipp Oebel 〉
〈 Jungfernflug mit Forger's: Drunken Pilot 〉 〈 Junger Jazz in Jülich 〉
〈 Eine Berlinale im Gelbfieber? 〉 〈 Programmübersicht 〉 〈 Madame Christine & ihre unerwarteten Gäste 〉 〈 Bibi & Tina –Tohuwabohu Total 〉
〈 Lion – Der lange Weg nach Hause 〉 〈 Marie Curie 〉 〈 Fifty Shades of Grey – Gefährliche Liebe 〉 〈 Timm Thaler oder das verkaufte Lachen 〉
〈 Der Junge Karl Marx 〉〈 Wild Plants 〉 〈 Die Mitte der Welt 〉
〈 Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung 〉

♥ ♥ ♥

www.herzog-magazin.de
facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

HERZÖGLICHE SCHREIBER GESUCHT!

Die Redaktion des HERZOGs bietet interessierten Schreiberlingen die Chance, sich mit eigenen Worten auszutoben. Wer sich mit Reportagen und Kurzgeschichten rund um das Jülicher Kult(ur)-leben einbringen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich per Email bei uns melden | **redaktion@herzog-magazin.de**

Fotos: Ia mechky+ / Kristina Schadowski

GELBFIEBER

Ich erreiche Jülich in der Nacht. Die Fahrt vom Flughafen bis hier war nicht ohne. Ein leichter Rutscher im Kreisverkehr in Ellen und die gelb blinkende Stabilitätsystemkontrollleuchte mahnte mich zur Vorsicht. Obwohl die Straße trocken erschien, war es glitschig. Es ist wirklich kalt, sehr kalt. Ein frostiger Januar prägt die letzten Tage und Nächte mit seinen in grau und braun tendierenden Farben. Am Himmel tagsüber manchmal ein Stück blau oder nur blau. Sogar das grün der Raureifwiesen zwischen der Autobahn und hier war im Licht der Scheinwerfer grau. Durch die glitzernde Reflektion des nächtlichen Raureifs schon fast eisblau. Tatsächlich heller als der salzgetrocknete Asphalt, der im Licht der LED Scheinwerfer fast weiß erscheint. Begleitet von der schwarzen Linie des Straßenrands auf dem hin und wieder noch ein Schneebrocken balanciert um nicht von der Kante zu fallen. Und tatsächlich sind die einzigen gelben Flecken in einer frostigen Winternacht wie dieser Verkehrsschilder „Niederzier 1 km“ und die nervösen Blinker meiner Verkehrsgenossen. Das gelbe Ortsschild am Wasserwerk empfängt mich unter einer zarten Schicht von Eisblumen.

Titelgeschichte Herzog – Thema gelb. Komisch, tatsächlich empfängt mich die Heimatstadt des Herzogs gelb. Mein Blick schärft sich – wo ist das nächste gelb – da, die Ampel an der Kreuzung Wiesenstraße Römerstraße springt von rot auf gelb..... und dann grün. Ampelschicksal. Lange kein gelb dann unter der Eisenbahnunterführung ein gelber Pfosten, vermutlich zur Markierung der Gasleitung unter der Bahngasse. Da das Schild der Bushaltestelle am Mädchengymnasium, grünes H auf gelbem Grund.

Müsste jetzt eigentlich abbiegen, kille den grünen Armaturenpfeil und fahre weiter geradeaus. Jet Tankstelle – Flash - Gelbfieber?! Die Post mit ihren Briefkästen. Ein Taxi kreuzt. An der Zitadelle links Richtung Manu, in großen dunklen gelben Lettern „Panciera“, seit über 50 Jahren Symbol für Eisspezialitäten, Sommer, Sonne, Erfrischung. Kurz vor Karneval macht er wieder auf – also zur Winteraustreibung – zum Ende der Zeit ohne natürliches gelb. Also dann, wenn die „Sternchen“ in ihrem gelben Smoking auflaufen, beschwipste Jungmänner in Biene Maja Kostümen von einem Blümchen zum nächsten schmetterlingen.

Mir wird immer deutlicher klar, wie selten gelb im Winter ist und schon kommt mir der winterdepressive Gedanke, ob es gelb in der winterlichen Natur überhaupt gibt? Krass, warum spielen die jetzt im Radio „Yellow Submarine“? Das gelbe U-Boot der Beatles. Im Zeichentrick animierte Pilzköpfe tanzen in einer paradoxen Szenerie um ein gelbes U-Boot. Flower Power Pop – Pop of Cola – Afri Cola – Bluna – Fanta – Kaiserperle Limonade aus goldgelbem Strohhalm. Lange her. Gelbfieber. Die gelbe Kontrollleuchte meiner Tankanzeige geht an. Was geht hier ab? Linnicherstraße – am weißen Penny auf rotem Grund und gelbem Punkt vorbei – Pub am Horizont – in der Lichterkette 2 gelbe Glühbirnen. Winterkaltes Aral – blau - oder Shell frühlingsgelb? Ist der Sprit bei Shell eigentlich gelb und der von Aral blau? Und der von Esso? Sitzungsplakat der KG Ulk mit gelbem Wappen. Spenraths Renault gelb. Gibt es im Winter natürliches Gelb?

„N’ Abend Papi“, begrüßt mich mein Sohn in der Küche. „Hast Du auch noch Hunger, komme gerade erst vom Sport. Spiegelei oder zwei oder drei?,“ fragt er breit grinsend. Zack, die Pfanne auf den Herd, Kühlschrank auf, 5 Scheiben Schinken, 5 Eier, 5 Scheiben Brot. Aus der Pfanne glänzen die bruzzelnden Eigelb entgegen. Es gibt also doch auch im Winter ein natürliches Gelb – wenn auch versteckt unter nicht rauer Schale.

Der nächste Morgen weckt mich mit kräftigen Sonnenstrahlen durch die Rolladenritzen. Gespannt ziehe ich an dem Gurt und schaue hinaus. Nein, auch am Tag ist Wintergelb in der Natur nicht zu erblinzeln. Ok, ganz vereinzelte immergrüne Sträucher, Spezies mir unbekannt, haben gelbe Flecken. Auf mich künstlich wirkend, gezüchtet. Jülich und sein Gelb geht es mir wieder durch den Kopf.

Radioaktivität wird mit einem sehr eindeutigen Zeichen markiert. Ein schwarzer Propeller mit drei Flügeln auf gelbem Grund. Trotz Jülichs radioaktiver Vergangenheit existiert das Zeichen in der Stadt und öffentlich nicht. Wenn dann nur nuklearmedizinisch offiziell. Meine Heimatstadt, Symbiose aus Forschung, Tradition und Geschichte hatte in rheinischem Mental an die unbändige aber teuflische Nuklearkraft geglaubt. So zerstört wie nach einer Atombombe, fast schon zum Denkmal der Zerstörung geworden, trotzdem wieder aufgebaut. Dann vor einigen Jahren die Realität

auf der Überholspur – plötzlich unangekündigt ohne Blinker. Nukleare Störfälle in der damals noch KFA waren vertuscht worden. Hätten sonst vielleicht außerhalb des Zauns des Abenteuerspielplatzes im Stetternicher Forst die gelben Warnschilder ermahnt keine Maiglöckchen, Steinpilze oder Maronen zu sammeln? Keine Kühe grasen zu lassen, Rüben im Boden zu lassen? Betrug, dass die Verantwortlichen nicht den Mut hatten, am Tag X ihre Fehler einzugestehen. Mutig, mehr feige, eine ganze Stadt, die eigene Familie, Freunde zu betrügen. Oder waren die Wissenschaftler schon lange nicht mehr da, damals als das alles transparent wurde? Ein dunkelgelb schwarzer Fleck auf unserer Stolzweste als Forschungsstadt. Und natürlich die Frage, wissen wir wirklich Alles, was damals passiert ist? Waren und sind die Jülicher zu gutgläubig, zu loyal. „Atomkraft, nein Danke!“ Ende der 70er, entlockte in Jülich eher ein müdes Lächeln als Nachdenken. Jülich hat gelernt. Was passiert mit Tihange, bevor was passiert und wenn es passiert, was passiert dann mit unserem Jülich, das symbiotisch mit der „KFA“ seit 60 Jahren neben Löchern die Region prägt? Hambacher Wald abholzen, Dörfer und Höfe umsiedeln, Loch buddeln, Kohle raus gegen Kohle für Haus und Hof. Das mit der KFA hat doch auch geklappt. Dann die Risse in den Häusern, eine Schneise weil der Boden lebt. Löwenbräu, Schlusches Eck - weg. Vergessen über die Jahre. Gelbe Lamers Bagger, zack, rumms, quasi über Nacht. Doch die Jülicher lieben ihre Stadt weiterhin, feiern. Karneval, Weinfest, Bierbörse. Sich 3x jede Woche das Marktvergnügen gönnen können. Das gibt es nicht oft und schon so lange ich denken kann. Und dort, jede Menge gelb. Annanasgelb, Apfelgelb, Bananengelb, Honiggelb, Paprikagelb – danach Biergelb im Liebevoll – und bald wieder davor, treiben wir noch den Winter aus – Gründonnerstag, Tulpensonntag, Rosenmontag, Veilchendienstag mit dem Lazarus, der Beerdigungsszenerie an der Rur, mit bunt lautem Feuerwerk. Karneval, der Weg in den Frühling mit Blumentagen. Dann werden bald den Schneeglöckchen die ersten Krokusse und Osterglocken folgen, ihre grüne Neugierigkeit in die Luft stecken. Und irgendwann endlich platzen die Knospen. Ostern übernimmt – bunte Eier – innen alle gelb. Auf allen Wiesen und in den großen und kleinen Beeten, unzählige Blüten, die farbenfroh den Sieg über den Frost feiern. Der Schlossplatz hat sich von Weihnachtsmarkt und Zelt erholt und frisches Grasgrün ist der Teppich für Kastanien- und Lindenblüten. Im Zitadellengraben vereinzelt versprengte Hyazinthen und Primeln. Und rund um Jülich strahlt der Raps mit der Sonne um die Wette. Rund um Jülich – dieses Mal quer durch Jülich. Wohl das berühmteste gelbe Kleidungsstück der Welt wird dieses Jahr durch Jülich flitzen. Mit seiner Karawane aus Sponsoren-, TV-, Mannschafts- und Security Fahrzeugen. Ein Höhepunkt in der Geschichte unserer Sportstadt. Es werden nur Sekundenblicke auf das gelbe Shirt sein, Minuten schauen, warten dann hinterherblicken. Vorbeifahrenden Fahrtwind spüren, die Kraft der Pedalisten endet im Hauch. Sirrrrrrrrr. Vorbei.

Frank Lafos

WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE...

Manchmal ist das ja so eine Sache mit dem Gelb. Also mit dem, das man sieht und mit dem, in das man besser nicht gucken sollte oder mit dem, das man besser nicht übersehen sollte. Aber der Reihe nach. Gelb ist als diejenige Farbe definiert, die wahrgenommen wird, wenn Licht mit einer spektralen Verteilung ins Auge fällt, bei der Wellenlängen zwischen 565 und 575 Nanometer dominieren. Hält man sich vor Augen und Netzhäute, dass diese Länge gerade mal knapp ein halber Tausendstelmillimeter ist, ist umso beeindruckender, dass es dazwischen Unmengen von Gelbs gibt: Das von Bananen und Honig, Paprika und Raps, von Zitronen und Zitronenfaltern, Post und Post-it-Klebezetteln, das von Verkehrsschildern und Blindenbinden, von Rührei und O-Saft, von Seiten und Tonnen, vom Gürtel des Judoka, ausgelassener Butter, Limo, Safran und Kurkuma, Ostfriesennerzen, Raps und Senf. Es gibt das gelbe Meer, das Gelbfieber, die Gelbsucht, den gelben Fleck und das Gelb zwischen Rot und Grün an der Straßenampel. Wissenschaftlich betrachtet gibt ein definiertes Elemantargelb und ein Urgelb, ein Primärgelb und ein Prozessgelb, Reingelb, Eurogelb, Zitronengelb, Goldgelb und das „richtige“ Neutralgelb, das wohl vor allem unter Farbtheoretischen lange eine Streitfrage war. Unstrittig ist jedoch, dass Gelb eine der Grundfarben ist, die subjektiv einfach als hell gilt. Vielleicht wird deshalb die Sonne immer gelb gemalt, obwohl sie das ja gar nicht ist, wie man feststellen kann, wenn man zu ihr hinschaut - und vor allem danach, wenn es einem ganz blau vor Augen wird. Auf der Suche nach der Antwort verheddere ich mich in der Aussage, dass Gelb bei additiver Farbmischung aus Rot und Grün entsteht. Bei mir im Farbkasten ergab das nämlich immer ein schmutziges Braun. Überhaupt stand ich mit dem Gelb in der Schulzeit lange auf Kriegsfuß. In den polytechnischen Oberschulen war es üblich, im Sportunterricht Hosen und Hemden in uniformierten Schul-farben zu tragen. In den ersten sechs Jahren waren das schwarze Hose, gelbes Hemd. Nach einem Umzug in eine andere Stadt tröstete mich die Aussicht auf neue Schulsportfarben etwas über den Abschied hinweg - bis zum ersten Schultag in der neuen Heimat: schwarze Hose, gelbes Hemd. Der letzte Umzug nach Jülich erfolgte zwar viele Jahre nach der letzten Schulsportstunde, doch die Farbkombination verfolgte mich - oder war eigentlich schon da in der Stadt, die in ihrer Satzung festgehalten hat: „Die Flagge der Gemeinde zeigt die Farben gelb-schwarz im Verhältnis 1:1.“ Vielleicht hätte ich in Biologie besser aufpassen sollen, dann hätte folgende Information das Trauma ganz sicher gemildert: Gelb in Kombination mit Schwarz ist in der Natur eine Warnfarbe, was auf der größtmöglich zu erreichenden Signalwirkung zweier Farben beruht. Giftige Tiere wie Bienen, Hummeln, Wespen oder der Feuersalamander signalisieren so potentiellen Fressfeinden: ich bin für dich keine brauchbare Beute. Und dann gibt es da noch Schwebfliegen oder Hornissenschwärmer, die nutzen in bester Mimikry-Manier diese Warnfarbe einfach, ohne selbst giftig zu sein. Es gibt sogar eine Orchideenart, die mit ihren Blüten die Farben, die Gestalt und sogar den Duft der Bienenköniginnen auf ihrem Hochzeitsflug nachahmt und so die nicht widerstehen könnenden Drohnen anlockt. Diese bemerken zwar irgendwann ihren Irrtum, haben zuvor jedoch getreu dem Motto „halb zog sie ihn, halb sank er nieder“ den Akt der Orchideen-Bestäubung bereits vollzogen. Welch dreister Aprilscherz der Natur...

Gisa Stein

Foto: Verein

TSC SCHWARZ GELB JÜLICH:

TANZSPORT IN DEN FARBEN DER STADT

Vor mittlerweile fast 16 Jahren, genauer gesagt am Mittwoch, den 2. Juli 2001, trafen sich acht Männer und Frauen in der Gaststätte „Alte Post“ in Jülich, um einen Verein zu gründen, in dem ihre Kinder ihren heiß geliebten Tanzsport ausüben konnten.

Schnell hatte man sich auf einen Namen geeinigt. Der neue Verein sollte „TanzSportClub Schwarz-Gelb Jülich“ heißen. Die Farben Schwarz und Gelb entstammen dem Jülicher Stadtwappen, das - selbstverständlich mit Zustimmung der Stadt Jülich - auch Bestandteil des Vereinslogos wurde.

Da für Vorstand, Trainerinnen und Aktive der Turniertanzsport im Vordergrund steht, beantragte der TSC Schwarz-Gelb Jülich die Aufnahme in den Deutschen Verband für Garde- und Schautanzsport (DVG), bei dem man zum 1. September 2001 offiziell ordentliches Mitglied wurde.

Mit der Mitgliedschaft im DVG ist automatisch eine Mitgliedschaft im Deutschen Tanzsportverband und im Landessportbund verbunden. Nach verschiedenen Auftritten beispielsweise beim

Stadtfest startete der TSC Schwarz-Gelb Jülich am 2. Dezember 2001 in Neu-Isenburg erstmals bei einem DVG-Turnier. Die Turniersaison des DVG beginnt Ende November und endet mit den Deutschen Meisterschaften und den Europameisterschaften Anfang Mai.

Die Ergebnisse aus den DVG-Turnieren fließen in eine Rangliste ein, deren beste Tänze sich am Saisonende für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren. Die Plätze eins bis drei dieser Deutschen Meisterschaften sind dann für die Europameisterschaften qualifiziert. Die Vereine im DVG stammen überwiegend aus Hessen, hier vor allem aus dem Raum Frankfurt und Darmstadt. So war natürlich für die Exoten aus Nordrhein-Westfalen aller Anfang schwer. Trotzdem konnte sich der TSC Schwarz-Gelb schon im ersten Jahr mit vier Tänzen für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren.

Im Laufe der Zeit haben die Aktiven des TSC Schwarz-Gelb Jülich unzählige NRW-Meistertitel ertanzt. Höhepunkte sind aber sicherlich die Deutschen Meistertitel im Gardetanz Polka in den Jahren 2007 und 2008. Durch die Mitgliedschaft im Landessportbund sind die errungenen Titel und vorderen Plätze bei Meisterschaften offiziell anerkannt und der TSC Schwarz-Gelb ist regelmäßiger Gast bei der Sportlerehrung des Kreises Düren.

In der Saison 2009/2010 war der Verein erstmals selbst Ausrichter eines Tanzturnieres. Das Turnier fand in der Turnhalle des Jülicher Schulzentrums statt und war ein internationales Turnier mit vielen Starts von über 500 Aktiven aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Sogar eine Gruppe aus Österreich hatte sich auf den weiten Weg nach Jülich gemacht. Außerdem war der TSC Schwarz-Gelb in den Jahren 2011 und 2013 Ausrichter der NRW-Meisterschaften, die in der Jülicher Stadthalle stattfanden.

Nach fast 16 Jahren sind noch immer einige der Tänzerinnen aus dem Gründungsjahr aktiv, drei von ihnen engagieren sich gleichzeitig als Trainerinnen. Natürlich sind immer wieder neue Aktive dazugekommen und der Verein zählt derzeit 40 Mitglieder.

Aktive im Alter von 6 bis 25 Jahren tanzen in mehreren Gruppen in verschiedenen Altersklassen. So

Fotos: Verein

ist der Verein in den Disziplinen Gardetanz Marsch und Polka sowie Schautanz Modern und Charakter regelmäßig auf Turnieren in ganz Deutschland vertreten. Außerdem starten einige Aktive als Solotänzerin.

Trainiert wird montags 16 bis 18.30 Uhr, mittwochs 18.30 bis 21 Uhr und freitags 16 bis 21 Uhr in der Turnhalle des Mädchengymnasiums Jülich. Weitere Informationen gibt es im Internet und natürlich bei Facebook!

Gisa Stein

Webseite:

www.schwarz-gelb-juelich.de

facebook:

www.facebook.com/schwarzgelbjuelich

«Verschenken Sie Liebe, die durch den Magen geht»
PLANTIKOW ONLINE-SHOP

Plantikow Event Catering GmbH
Helmholtzstrasse 6
52428 Jülich
Fon: 02461 - 40 69 55 0
Fax: 02461 - 40 69 55 5
Mail: info@plantikow-catering.de
Web: www.plantikow-catering.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 Uhr - 18 Uhr

PAFF & COLLEGAE
Richard Paff Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht
Urban-Lützeler-Str. 9
52428 Jülich
Tel.: 0 24 61 - 5 62 12
Fax: 0 24 61 - 5 89 92
WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE

EIN ELENDER SOMMER UND SEINE FOLGEN:

DAS HUNGERJAHR 1816/1817 IN JÜLICH

Abbildung: Johann Wilhelm Schirmer, Blick auf Jülich von Norden, 1823. Clemens-Sels-Museum Neuss / Foto: Bildarchiv Museum Zitadelle Jülich

Vor 200 Jahren herrschte im Jülicher Land – und nicht nur dort – eine bedrohliche Lebensmittelknappheit. 1816 war der Sommer ausgefallen, sodass die Ernteerträge äußerst gering gewesen waren. Der Jülicher Privatlehrer Johann Krantz hielt in seinem Tagebuch für das Jahr 1817 fest: „Ach in unserer Gegend war die Not groß, allein, dieselbe entstand nicht sowohl aus wirklichem Mangel an Fruchtvorrat als vielmehr durch die teuflichen Kniffe der Kornwucherer, die allen Kornvorrat aufspeicherten und hartherzig zusehen konnten, dass der ärmere Nebenmensch mit Weib und Kinder am Hungertuch nagte." Die Situation entspannte sich erst, als der preußische König Friedrich Wilhelm III. Getreide in Russland aufkaufen ließ und dieses im Juli 1817 im Rheinland eintraf. In ärmeren Regionen war die Situation noch bedrückender als in Jülich. Die vom preußischen König eingesetzte Regierungskommission berichtete aus der Eifel: „Der größte Teil der Bevölkerung in der tiefen Eifel schleicht jetzt umher mit eingeschwundenen kleinen Augen, hohlen eingefallenen Wangen ... unfähig zur Arbeit ... den Seuchen entgegensehend."

Johann Krantz vertraute ganz auf Gott bei der Überwindung der Krise. So spricht er denn davon, dass „...Gott, der die Wunden, die er schlägt, zu heilen weiß...". Als im August 1817 die Ernte gut ausfällt, jubiliert er: „...die Güte Gottes gab den Menschen wieder so viel, dass die Gefahr, für Hunger sterben zu müssen, gänzlich verschwand...". Im kollektiven Gedächtnis hatten sich die Hungerjahre 1816/1817 tief eingegraben, wie man in den 1863 abgefassten Lebenserinnerungen Johann Wilhelm Schirmers sehen kann. Von dem später berühmt gewordenen Landschaftsmaler Schirmer stammen aus den frühen 1820er-Jahren einige Ansichten seiner Heimatstadt Jülich. In diesen wogt das gold-gelbe Getreide auf den Feldern vor der Stadt. Nichts deutet in dieser Idylle darauf hin, wie fragil die Versorgungszustände lange Zeit im 19. Jahrhundert waren.

Was die Menschen in Europa 1816/1817 nicht wissen konnten, war, dass sie Opfer einer großen Naturkatastrophe geworden waren. Im April 1815 war auf der indonesischen Insel Sumbawa der Vulkan Tambora ausgebrochen. Gute zehn Tage stieß der Vulkan gewaltige Aschenmengen in die Atmosphäre. Diese sorgten, nachdem sie sich entsprechend verteilt hatten, für eine Absorption der Sonnenstrahlen und damit weltweit für einen deutlichen Temperaturrückgang. Hinzu kamen langandauernde Regenfälle. Um es mit den Worten von Johann Krantz zu sagen: „Der Sommer war nicht einmal Herbst zu nennen...". Die Folgen waren für die Menschen katastrophal.

Guido von Büren

FESTIVAL

Foto: Veranstalter

BRÜCKENKOPF-PARK JÜLICH:

FRÜHLINGSMARKT

DAS EVENT FÜR DIE GANZE FAMILIE

Eine bunte Mischung aus Floristik, Kunst, Kunsthandwerk, Mode, Dekorationen und vieles mehr im Stadtgarten des Parks.
Mit Frühling verbindet man frische Blumen, leuchtende Farben und leichte Düfte. Der Frühling lockt den Menschen wieder vor die Tür und in den Garten. Der kreative Geist will seinen Garten gestalten, der Natur beim Wachsen zusehen, zunehmend Zeit draußen verbringen und das am liebsten modisch leicht gekleidet. Der Frühlingsmarkt birgt hierfür eine Riesenauswahl an Ideen und Möglichkeiten der Gestaltung, Dekoration und Bekleidung.
Das Angebot der zahlreichen Stände wird abgerundet durch handgearbeiteten Schmuck, Floristik, Tee, Kaffee, Landwaren und vieles mehr. Auch Kunsthandwerker sind dabei, die den Besuchern kleine Besonderheiten anbieten, die vor Ort nach individuellen Wünschen gestaltet werden. Nicht zu vergessen der Pflanzenbereich wo, man schöne Stauden und Blüten für Garten und Balkon findet und sich den Frühling ins Haus holen kann. Der Stadtgarten des Parks verwandelt sich an diesen beiden Tagen somit in ein Paradies für Garten- und Kunstliebhaber. Bei einem gemütlichen Bummel kann sich der Besucher inspirieren lassen, wie man mit wenigen Kniffen und einem geschickten Händchen ein ganz besonderes Ambiente für den eigenen Garten schafft. Von den geometrisch angelegten Pflanzflächen umgeben, findet der Besucher sicherlich auch Kreatives und Dekoratives.

SA 22|04 + SO 23|04
Junge Kreative | **Brückenkopf-Park Jülich / Stadtgarten** | jeweils 10:00 – 18:00 Uhr | Sondereintritt | Eingang: Kirmesbrücke und Rurufer | weitere Infos unter www.brueckenkopf-park.de

VORTRAG

LUTHER & DIE JUDEN

MARTIN LUTHERS JUDENFEINDSCHAFT UND IHRE FOLGEN

2017 feiern die evangelischen Kirchen die Reformation und damit die Entstehung evangelischer Kirchen in Deutschland. Martin Luther und seine Theologie haben einen bis in die Gegenwart hinein prägenden Einfluss. Seine wüsten Ausfälle gegen Juden und Judentum wurden in der jüngsten Vergangenheit oftmals beschönigt. Der Vortrag zeigt die Judenfeindschaft Martin Luthers anhand konkreter Beispiele und beschreibt Aspekte seiner Wirkungsgeschichte in den nachfolgenden Jahrhunderten. Je nach Bedarf beriefen sich Christen auf ihn und auf seine judenfeindlichen Aussagen. Insbesondere im Nationalsozialismus wurde oftmals auf sie verwiesen.
Prof. Dr. Ursula Rudnick ist Beauftragte für das christlich-jüdische Gespräch der Ev.-luth. Landeskirche. Sie lehrt an der Leibniz-Universität Hannover und ist seit vielen Jahren im christlich-jüdischen Dialog aktiv.

SO 26|03
LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen | 15:00 Uhr | 3 € inkl. Besichtigung der Gebäude und der Dauerausstellung | weitere Informationen unter www.synagoge-roedingen.lvr.de

LITERATUR

MELANIE RAABE:

DIE WAHRHEIT

AUTORENLESUNG

Vor sieben Jahren ist der reiche und zurückgezogen lebende Geschäftsmann Philipp Petersen während einer Südamerikareise spurlos verschwunden. Seither zieht seine Frau Sarah (37) den gemeinsamen Sohn alleine groß. Doch dann erhält Sarah wie aus heiterem Himmel die Nachricht, dass Philipp am Leben ist. Die Rückkehr des vermeintlichen Entführungsopfers löst ein gewaltiges Medieninteresse aus. Sarah hat zwiespältige Gefühle, nach all der Zeit verständlich. Sie hat eine harte Zeit hinter sich. Gerade war sie dabei, sich von der Vergangenheit zu lösen. Ihr Ehemann taucht, wenn man so will, zur Unzeit auf. Was wird werden? Gibt es eine gemeinsame Zukunft? Sie ist auf alles vorbereitet, nur auf das eine nicht: Der Mann, der aus dem Flugzeug steigt, ist nicht der, als der er sich ausgibt. Es ist nicht ihr Ehemann. Es ist ein Fremder – und er droht Sarah: Wenn sie ihn jetzt bloßstelle, werde sie alles verlieren: ihren Mann, ihr Kind, ihr ganzes scheinbar so perfektes Leben …
Melanie Raabe wurde 1981 in Jena geboren. Ihr Thriller „Die Falle“ war international eines der heißumkämpftesten Bücher der letzten Jahre. TriStar Pictures sicherte sich die Filmrechte. Melanie Raabe lebt und schreibt in Köln. „Die Wahrheit“ ist ihr zweiter Roman.

MI 05|04
Buchhandlung Fischer Jülich | 19.30 Uhr | VVK: 8 € / bei Buchhandlung Fischer | AK: 10 €

TROYER BEGLEITER

MUSIKALISCHE LESUNG MIT ANDREAS SARTORIUS

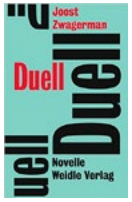
Die Fantastischen Vier hatten gerade ihren ersten Hit „Die Da!?“ gelandet, als Andreas Sartorius sich auf den Weg machte, um ein Konzert der Musiker zu besuchen. Nicht weil er ein Fan von ihnen war, sondern weil er gerade die Berufsschule geschwänzt hatte und nichts Besseres mit seiner Zeit anzufangen wusste. Da er keine Eintrittskarte mehr bekam, lud ihn Frontmann Smudo kurzerhand ein. Und so durfte Sartorius nicht nur das Konzert sehen, sondern lernte die Fantas backstage auch persönlich kennen. Von diesem Tag an ist Andreas Sartorius der wahrscheinlich größte Fan der Fantastischen Vier. Und auch der Band entging nicht, dass es immer derselbe Mann war, der auf ihren Konzerten in der ersten Reihe stand. Der Kontakt zwischen der Band und ihrem Fan intensivierte sich und bald war Sartorius nicht nur mit seinen Idolen befreundet, er ist vielmehr zum festen Bestandteil des Fanta4-Universums geworden.
In diesem Buch erzählt er alles, was er in über 20 Jahren mit den Fantas erlebt hat - vor und hinter der Bühne.

FR 28|04
Autorenlseung mit Andreas Sartorius | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5 € zzgl. Geb. | AK: 8 € | VVK: Buchhandlung Fischer und online

JOOST ZWAGERMAN:

DUELL

Das renommierte Hollands Museum in Amsterdam muss renoviert werden. Der junge Leiter des Museums Jelmer Verhooff hat eine glänzende Idee: Er wählt junge, vielversprechende Künstler aus, die neue Kunstwerke in Beziehung zu einem der großen Werke aus dem Bestand des Museums schaffen sollen. Nur eine ist dabei, Emma Duiker, die noch richtig „klassisch“ malt. Sie kopiert perfekt Meisterwerke, in diesem Fall das Werk „Untitled No. 18“ von Mark Rothko.
Einige Monate nachdem das Museum bereits geschlossen ist, stellt der Chefrestaurator fest, dass der Rothko im Bestand eine Fälschung ist und teilt dies seinem Chef Verhooff mit. Emma Duiker muss die Bilder am Ende der Ausstellung ausgetauscht haben...
Verhooff stellt Emma Duiker zur Rede und erfährt von ihrer großartigen Kunstperformance. Die Idee besteht daraus, das echte Meisterwerk auf Reisen zu schicken, ohne dabei etwas über seinen Wert zu verraten. So landet das 30-Millionen-Euro-Bild in einem Jugendgefängnis in Belfast, einer Bibliothek in Polen oder einem Seniorentreff in Neapel. Verhooff muss das Bild zurückhaben und begibt sich auf eine spannungsreiche, amüsante und höchst interessante Jagd.
Eine rasanten Satire auf den Kunstbetrieb, eine kurze Geschichte voller Witz, Action, kluger Gedanken und einer gehörigen Portion Slapstick.
Der 1963 geborene Joost Zwagerman, der in den Niederlanden durch Romane, Lyrik und Essays sehr bekannt war, entschied sich 2015 für den Freitod. Gregor Seferens hat die Novelle ins Deutsche übersetzt. Von ihm gibt es auch ein aufschlussreiches Nachwort.



Joost Zwagerman | Duell
Novelle | 160 Seiten
Aus dem Niederländischen mit einem Nachwort von Gregor Seferens
€ 17,00
ISBN: 9783938803813

BÜHNE 80:

SCHLAFZIMMERGÄSTE

VIER PAARE – DREI SCHLAFZIMMER – EINE UNRUHIGE NACHT

Theaterfreunde in Jülich und Umgebung dürfen sich freuen. Am 01.04. – kein Aprilscherz - findet die Premiere der neuen Produktion der Bühne 80 statt. Das neue Stück „Schlafzimmergäste“ von Alan Ayckbourn bietet den Zuschauern einen unzensierten Einblick in „das Leben der Anderen“ an. Wer kann einem solchen Blick durchs „Schlüsselloch“ schon widerstehen? Zumal wenn es sich dabei um vier Paare unterschiedlichen Alters, verteilt auf drei verschiedene Schlafzimmer handelt.
Samstagabend gegen 19 Uhr bereiten sich Delia und Ernest anlässlich ihres Hochzeitstages auf einen Restaurantbesuch vor. Derweil ergeht sich Geschäftsmann Nick in Selbstmitleid, weil er seit dem Morgen durch einen Hexenschuss ans Bett gefesselt ist. Seine Frau , davon wenig beeindruckt, folgt lieber der Einladung von Malcolm und Kate, die gerade frisch zusammengezogen sind und ihre Hauseinweihungsparty feiern. Verliebt turteln sie neckisch miteinander, als sich die ersten Gäste ankündigen. Unter ihnen sind Trevor, der Sohn von Delia und Ernest, und seine überdrehte Frau Susannah, deren Beziehung überwiegend von gegenseitigem Unverständnis geprägt ist. Pikanterweise ist Partygast Jan die Verflossene von Trevor, was die Krise zwischen Susannah und Trevor zuspitzt. Doch statt ihre Beziehungsprobleme untereinander auszumachen, verlegen sie den Schauplatz ihrer Streitigkeiten auf fremdes Territorium und die drei anderen Paare müssen in dieser Nacht mehr oder weniger freiwillig als seelische Stütze herhalten. An erholsame Nachtruhe ist natürlich nicht mehr zu denken...
In den Stücken des Autors Alan Ayckbourn wirkt nicht nur der Witz, sondern auch der Ernst, der dahintersteckt: In seiner Komödie „Schlafzimmergäste“ (Original „Bedroom Farce“) aus dem Jahr 1975 führt er dem Zuschauer virtuos die Spielarten zwischenmenschlicher Sprachlosigkeit vor Augen. Von verstörend verzweifelt über routiniert beredt bis hin zu liebevoll neckisch kommunizieren die Paare, ohne miteinander zu sprechen, stets getreu des Loriot-Spruchs „Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen.“
In gewohnter Spiellaune und unter der Regie von Dr. Christoph Fischer verteilen sich auf die Schlafzimmer (in der Reihenfolge des Auftritts) Andreas Kupka (Ernest) mit Birgit Bergk (seine Gattin Delia), Dieter Nießen (Nick) und Hannah Jansen (seine Frau Jan), Jana Büchsenschütz (Kate) und Sascha Massmann (ihr Mann Malcolm) sowie Jens Range (Trevor) und Evelyn Wirtz (Susannah) als zerstrittenes Paar.

SA 01|04
Bühne 80 e.V. | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr| VVK: 8 € / bei Buchhandlung Fischer & Haarstudio Heyartz | AK 8,50 €

WEITERE AUFFÜHRUNGEN
SO 02|04 um 18:00 Uhr / MI 05|04 20:00 Uhr (pay what you want) / FR 07|04 + SA 08|04 jeweils 20:00 Uhr

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE **ASTRA**

...UND DAS NEUE HAUS.
BESUCHEN SIE UNS!

Wir leben Autos.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,3 – 5,1; außerorts: 4,5 – 3,8; kombiniert 5,5 – 4,3;
CO_2-Emission, kombiniert: 128 – 99 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007), Effizienzklasse C – A

Thüllen **Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG · Dürener Str. 35 · 52428 Jülich**
Tel. 0 24 61/6 96-0 · www.thuellen.de

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht – Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Ramón Jumpertz
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Versicherungsrecht
Vertragsrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht

Tel. 02461.93550 **24h-Notfall** 0157.80700040 **Fax** 02461.935510
Neusser Str. 24 52428 Jülich www.advobeck.de

FITHE & HEINRICH HEIMLICH:

PLÖTZLICH PINGUIN

Ein Figurentheater mit Schauspiel, Schattenspiel und Musik frei nach dem Bilderbuch „Lost and Found“ von Oliver Jeffers.
Ein Junge lebt in einem Hafenstädtchen und führt ein ganz normales Leben – bis es eines Tages an der Tür klingelt. Vor der Tür steht ein kleiner Pinguin. Der Pinguin sieht traurig aus und der Junge ist sich sicher, dass der Pinguin sich verirrt hat. Im Fundbüro hat keiner eine Vermisstenanzeige aufgegeben, die Vögel helfen auch nicht weiter und auch die Quietscheente des Jungen weiß keinen Rat. Der Junge wird immer traurig, denn so gern möchte er dem Pinguin helfen. Er befragt ein Buch und findet heraus, dass Pinguine eigentlich am Südpol leben. Doch wie soll sein Pinguin dahin kommen, denn sicher hat er Heimweh?
Er beschließt, ihn selbst in einem Boot dorthin zu rudern. Sie packen alles, was sie brauchen, ins Boot und brechen auf. Als sie am Südpol ankommen, finden sie heraus, dass sie unzertrennliche Freunde geworden sind.
Fithe & Heinrich Heimlich, das Figurentheater der Deutschsprachigen Gemeinschaft bringt diese wunderbare Freundschaftsgeschichte auf die Bühne.

FR 28|04|17
Stadt Jülich / Kulturbüro | **KuBa Jülich** | für Menschen ab 3 J. | 10:00 Uhr / Einlass: 09:50 Uhr | 17:00 Uhr / Einlass: 16:50 Uhr |5 €

ANDANTINO KINDERKONZERT:

DAS LEBEN AM SEEROSENTEICH

Im Frühling ist am Seerosenteich ganz schön was los! Die Frösche quaken, die Schnaken rocken, der Schwan gleitet galant über das Wasser, aber was ist das für ein geheimnisvolles Blubbern? Wird Andantino das Rätsel lösen?
Für den kleinen Andantino und die Kinder gibt es im und am Teich ganz viel Musik zu entdecken. Dazu wird neben Lisa Klingenburg (Querflöte) und Anja Leu (Trompete) außerdem ein Musiker an der Oboe zu hören sein. Gemeinsam präsentieren sie Werke von Saint-Säens, Brahms, Telemann und Grieg u.a.
Mit der Konzertreihe „Andantino - musikalische Entdeckerreisen“ führen die beiden Diplom-Musikpädagoginnen Anja Leu und Lisa Klingenburg Kinder von drei bis zehn Jahren an die klassische Musik heran. Im Wechsel von Zuhören und Mitwirken entdecken die jungen Konzertbesucher auch das eigene Körperinstrument mit Body-percussion oder Mitsingen, oder nutzen Alltagsgegenstände wie Kochlöffel oder Äste, um die Musiker zu begleiten. Das Konzert kann somit auch zu Hause weitergehen!

DO 06|04|17
Stadt Jülich / Kulturbüro | **KuBa Jülich** | 10:00 Uhr | Einlass: 09:50 Uhr | 5 €

Fotos.: Veranstalter

Foto: Veranstalter

LIVE IM KUBA:

LAGER-FEUER-TRIO

Was haben Lionel Richie, Stefanie Heinzmann, Brings und die Höhner gemeinsam? Richtig, sie alle durften die Bühne bereits vor bestens eingeheiztem Publikum nach Lagerfeuer-Trio betreten. Dass sie es auch im Vorprogramm von namhaften Künstlern locker nehmen, bewies das Aachener Trio in den vergangenen Jahren auf diversen Open-Air Bühnen.

Zu seinem mittlerweile 6. Konzert im Kulturbahnhof tritt das Aachener Akustik-Trio „Lagerfeuer" nun erneut am Samstag, 1. April 2017 in Jülich an. Die Band hat sich nicht nur bei ihren beeindruckenden Konzerten im „KuBa" eine stetig wachsende Fangemeinde aufgebaut.

Bernd Weiß an der Gitarre, Heiko Wätjen am Kontrabass und Yann Le Roux an der Cajon sind nach zahlreichen Auftritten zwischen Wohnzimmer und Festivalbühne auch in der Region rund um Jülich längst keine Unbekannten mehr.

Auf der „KuBa"-Bühne wurde das Trio unter anderem nach grandios interpretierten Versionen des Soft Cell-Klassikers „Tainted Love" oder der Queen-Hymne „Bohemian Rhapsody" regelrecht gefeiert. Die unbändige Spielfreude des Trios, gepaart mit druckvollem Sound bei minimaler Besetzung, die Spontanität der drei Musiker, und die an Comedy grenzenden Moderationen machen aus einer „Lagerfeuer-Show" mehr als nur ein Konzert. Das riesige Repertoire reicht von Hits der letzten vier Jahrzehnte über aktuelle Titel bis hin zu ohrwurmtauglichen Eigenkompositionen, garniert mit Kuriositäten von Leonard Bernstein bis Nirvana.

SA 01|04

KuBa Jülich | 20:30 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 13 € zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de) | AK: 16 € | Infos unter www.lagerfeuer-musik.de

Foto:Veranstalter

SINFONIETTA REGIO

SPIELT TSCHAIKOWSKYS 5.SINFONIE

Am 1. April findet in der Aula des Gymnasiums Zitadelle Jülich ein Sinfoniekonzert statt. Zu Gast ist das Orchester "Sinfonietta Regio" aus der Städteregion Aachen. Das Orchester konzertiert regelmäßig in Aachen und in vielen Städten der umliegenden Region und hat sich dort als Ensemble für besondere Konzerte profiliert.

Bei ihrem ersten Konzert von Sinfonietta Regio in Jülich stehen die Ouvertüre und die Ballettmusik aus Mozarts Oper "Idomeneo" sowie die Sinfonie Nr. 5, e-moll von Tschaikowsky auf dem Programm. Obwohl Mozart selbst den "Idomeneo" als seine beste Oper beschrieben hat, wird sie erst in letzter Zeit wiederentdeckt. Dagegen ist Tschaikowskys Sinfonie schon lange eins der beliebtesten Werke des Komponisten. Mit ihrem Wechsel zwischen lyrischen, leichtfüßig tänzerischen und schwermütigen Themen werden alle Register eines großen sinfonischen Werks gezogen.

Die Leitung des Orchesters hat Jeremy Hulin, Leiter der Opernklasse am Konservatorium Maastricht und ehemaliger Kapellmeister am Theater Aachen.

SA 01|04

Sinfonietta Regio e.V. | **PZ Zitadelle Jülich** | 19:30 Uhr | 12 € / 6 € erm. | VVK: Buchhandlung Fischer und tickets@sinfonietta-regio.de

Foto:Veranstalter

STINGRAY

100% OLDIES - 100% LIVE

Seit 1996 begeistert STINGRAY die Fans der Oldie-Musik in der EUREGIO!

Vom Opener bis zur letzten Zugabe feuert die Band ein Feuerwerk der bekanntesten Songs der „Jukebox Heroes" aus drei Jahrzehnten ab! STINGRAY erweckt die größten „Golden Oldies, Kult-Songs und Hit-Giganten" aus Rock und Pop wieder zu neuem Leben und präsentiert diese absolut live auf der Bühne.

Durch Ihre Vielseitigkeit, Stilsicherheit und ein abwechslungsreiches Repertoire spielt sich die Band nicht nur in die Ohren, sondern auch in die Herzen des Publikums.

Gehen Sie mit STINGRAY auf eine musikalische Zeitreise! Erleben Sie nochmals den Beat der wilden 60-er Jahre und die Hits der 70er und 80er Jahre! Lassen Sie sich einfach vom „OLDIE-FIEBER" anstecken!

Zur Formation gehören:

Beate Baumanns | Gesang, Percussion
Wolfgang Schiffer | Gitarre, Gesang
Theo Krings | Keyboards, Chor-Gesang
Thomas Daniels | Bass, Gesang
Werner Johnen | Schlagzeug, Chor-Gesang
Udo Frey | Technik

FR 07|04

KuBa Jülich |20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | Tickets gibt es im Vorverkauf für 8 € zzgl. Gebühren bei der Buchhandlung Fischer und online unter www.kuba-juelich.de | AK: 10 €

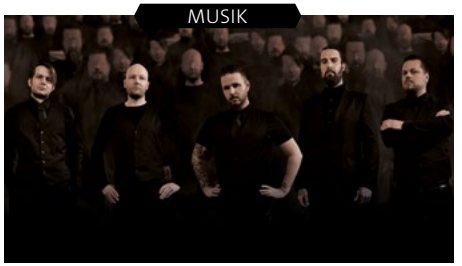


Foto:Veranstalter

HEAVY-EASTER METAL-BASH

RELEASE-SHOW ZUR NEUEN THE LEGION:GHOST SINGLE "DISCHARGED"

Ihr habt Lust auf "Rohe Ostern"? Keine Lust auf den öden Oster-Trott? Dann haben wir hier die richtige Abwechslung für Euch am Oster-Samstag mit: THE LEGION:GHOST, NIOR, BATTLESWORD & EACH LIVING LIE.

THE LEGION:GHOST stehen für ehrlichen, kompromisslosen, modernen Metal und intensive sowie wilde Live-Shows. Moderner zeitgemässer Metal - ehrlich, kompromisslos, direkt aus dem Bauch und aus dem Herzen, ein Sound-Dampfhammer mit Melodien voller Intensität und Gefühl.

Als Gäste sind 3 phantastische Bands mit dabei: NIOR aus Heinsberg/Mönchengladbach, BATTLESWORD aus Viersen, sowie EACH LIVING LIE aus Düren/Aachen.

NIOR ist Leidenschaft. Impulsiv und klar fokussiert. Rechnet mit totaler Stärke, unverschämter Energie und unendlicher Beharrlichkeit.

BATTLESWORD aus Viersen halten seit 1999 die Fahne des melodischen Death Metals am Niederrhein hoch und sorgen mit ihren kraftvollen Songs bei Konzerten regelmäßig für ausgiebige Nackenschmerzen bei den Fans.

EACH LIVING LIE aus Düren/Aachen, das sind groovende Beats gepaart mit zwei schnellen Leadgitarren und einem treibenden Bass. Musikalisch schwer einzuordnen präsentieren sie eine einzigartige Interpretation des Begriffs "Metalcore".

SA 15|04

KuBa Jülich | 19:30 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | 6€

Foto:Veranstalter

KÖLSCHE KRÄTZJER MIT

PHILIPP OEBEL

„ET DEIT UNS LEID,
ÄVVER MIR HATTEN FREUD“

Philipp Oebel ist Krätzjessänger alter Schule, für den das kölsche Liedgut den größten Schatz der Stadt darstellt, „die Kronjuwelen von Köln.“ Das Herz der Kölner spiegelt sich in ihren Liedern wider. Gefeiert und gesungen wird bei vielen Gelegenheiten. Ob bei d´r Kinddäuf, Huhzick, Jebotsdach oder anderen Festivitäten. Ob in d`r Weetschaff, in d´r Jass oder op d´r Stroß - et weed jesunge un jelaach - op kölsche Aat.
Mit Charme, Witz und großem Einfühlungsvermögen singt der Kölsche Jung alte und jüngere Krätzchen, Couplets und Chansons von den besten Kölner Komponisten wie Willi Ostermann, Karl Berbuer, Jupp Schmitz, Den Vier Botze und vielen anderen. So frisch wie Oebels Brötchen sind seine Interpretationen noch wohlbekannter und fast schon vergessener Lieder und gewinnen durch seine Art des Vortrags immer wieder neues Leben.
Seine Zwischenmoderationen kommen stets us der Lamäng und sind (Zitat Kölner-STADTANZEIGER): „immer herrlich unkonventionell“.

FR 21|04
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 16 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und online | AK: 20 €

Foto:Veranstalter

JUNGFERNFLUG MIT FORGER‘S:

DRUNKEN PILOT

Das Trio Forger veröffentlicht sein Debutalbum mit einem knalllauten Live-Event. Nach nunmehr vier Jahren Bestehen des aufstrebenden Trios Forger, gebildet aus Roman Schmitz (24; Voc. Git.), Niklas Schmitz (23, Bass) und Tom Schmidt (20, drums), kommt nun das langersehnte Albumdebut. Die Veröffentlichung ihrer ersten CD mit dem Titel „Drunken Pilot“ soll im Rahmen eines Konzerts mit anschließender Aftershowparty lautstark gefeiert werden. Musikalische Unterstützung kommt von den Bands „Great Elephant“ aus Köln und „A Minor Problem“ aus Heerlen.
Stilistisch steht die Veranstaltung im Zeichen des Punkrocks. Doch neben verzerrten Gitarren und treibenden Schlagzeugrhythmen darf sich das Publikum besonders auf eingängige und harmonische Gesanghooks mit erhöhtem Ohrwurmrisiko freuen. Liveerprobte Songs der Band Forger dürfen dabei auf der Bühne nicht fehlen. Neben gesellschaftskritischen Statements finden auch Songs, die sich mit Themen wie zum Beispiel Eifersucht oder dem ermüdenden Alltagstrott beschäftigen, ihren Platz auf der CD. „Das Leben schickt Dich durch Höhen und Tiefen. Es geht ständig auf und ab, als wärst Du ein betrunkener Pilot, dem es nicht immer gelingt auf Kurs zu bleiben.“, erklärt Sänger und Gitarrist der Band Roman Schmitz zum Titel des Albums.

SA 22|04
Forger * Great Elephant * A Minor Problem | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Eintritt: 6 € | VVK: Kiosk am KuBa

Foto:Veranstalter

JUNGER JAZZ

IN JÜLICH

Eine Kooperation zwischen dem Kultur im Bahnhof e.V. und dem Jazzclub Jülich e.V. macht eine ganz besondere Veranstaltung möglich: Für den 29. April konnte das JugendJazzOrchester NRW (JJO NRW) nach Jülich gewonnen werden. Nordrhein-Westfalen war das erste Bundesland, das mit Unterstützung seines damaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau 1975 ein Landesjugendjazzorchester einrichtete und förderte. Es wurde gegründet, um auch auf dem Gebiet des Jazz eine angemessene künstlerische Nachwuchsförderung zu betreiben.
Das JJO NRW ist heute das führende Ensemble seiner Art und hat sich als Vermittler nordrhein-westfälischer Kultur- und Jugendarbeit im Ausland große Verdienste erworben. Bisherige Reisen führten unter anderem nach Weißrussland, in die ehemalige Sowjetunion, in die Türkei, nach Indien, China und Korea, nach Afrika, Nord-, Mittel- und Südamerika, in die Karibik, nach Australien und Neuseeland.
Vielen seiner Mitglieder diente es als Sprungbrett für den Beruf des Jazzmusikers. Bislang haben rund 500 Jugendliche im Orchester mitgewirkt; etwa ein Drittel von ihnen ist heute professionell musikalisch tätig.
Das Repertoire des JJO NRW wird sowohl durch die Jazztradition als auch durch zeitgenössische Strömungen bestimmt. Es umfasst vor allem Eigenkompositionen und Arrangements der Leiter, die auf die Besetzung und spielerischen Möglichkeiten der Band zugeschnitten sind. Acht Tonträgerproduktionen sind ein Beleg für vielfältige Aktivitäten und die stetige Präsenz auf der Jazzszene.
Bewerber können sich über den Landeswettbewerb 'Jugend jazzt' oder durch Auditions für das Orchester qualifizieren. Die Band kommt in der Regel dreimal im Jahr zu einwöchigen Arbeitsphasen zusammen, wobei neue Mitglieder aufgenommen und neue Arrangements erarbeitet werden. Das Leitungsteam wird bei diesen Probenwochen meist durch namhafte Jazzmusiker ergänzt, die früher oftmals selbst dem Orchester angehörten.
Das JugendJazzOrchester NRW ist ein Förderprojekt des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport und steht in der Trägerschaft des 'LandesMusikRats NRW'. Es wird vertreten und unterstützt durch den 'Verein zur Förderung junger Jazzmusiker in NRW e.V.

SA 29|04
Jazzclub Jülich und KiB e.V. | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | 10 € / 7 € für Mitglieder | VVK: Musikstudio Comouth & KuBa Büro

EINE BERLINALE IM GELBFIEBER?

VON UNSEREN BERLINALE-KORRESPONDENTEN
PEER KLING UND ELISABETH NIGGEMANN

Die Berlinale weist die rund 400 Filme, die sie pro Jahr annimmt, verschiedenen Sparten zu. Die Königsdisziplin ist der Wettbewerb. In dieser Reihe treten die Filme an, in der Hoffnung einen Silbernen oder gar DEN Goldenen Bären zu gewinnen. Oft sind Regisseure allerdings völlig überrascht, dass sie überhaupt in diese Kategorie hineingeraten sind und äußern sich dann bescheiden: „Überhaupt in den Wettbewerb aufgenommen zu werden, ist bereits eine Auszeichnung. Dabei sein ist alles. Mehr erwarten wir gar nicht." Enttäuschung bei denen, die sich vergeblich in das „Gelbfieber" hineinsteigern, keine Mühe scheuten, um bei der Königsdisziplin zur „Gelbung" zu kommen, aber dann „nur" in einer der anderen „Schubladen" landen. Die höchste Auszeichnung ist eben Gold, also gefühlt Gelb. Die anderen Reihen sind: Panorama, Berlinale Special, das Forum, die Retrospektive, die Hommage, Kinderfilme, Filme für Jugendliche, und sogar Filme, die sich der Feinschmeckerthematik widmen. Festivaldirektor Dieter Kosslick gehört zu den „Leckerschmeckern". Auch als Buchautor hat er sich als solcher geoutet. Der Titel seines Beitrages in der Welt der Gourmets lautet: „Das Buch Bagel: ein Gebäck rollt um die Welt."

Die Berlinale hat nach wie vor eine hohe Affinität zu politischen Filmen. Der Silberne Berliner Bär für die beste Regie geht dieses Jahr an Aki Kaurismäki. In seinem Beitrag „Die andere Seite der Hoffnung" wendet er sich sehr engagiert der Flüchtlingsthematik zu. Khaled (Sherwan Haji) ist die Inkarnation des Flüchtlingselends schlechthin. Angeschmiert, verraten, misshandelt, beinahe ermordet und der Abschiebung entflohen, trifft er im „Asphalt-Djungel" von Helsinki auf die in Wikström (Sakari Kuosmanen) versteckte Menschlichkeit. Aki Kaurismäki ist einzigartig. Sein Alleinstellungsmerkmal besteht aus einer lakonischen Kombination von staubtrockenem Humor, großen Problemen schräger Figuren aus der Welt der Underdogs, Wenigverdiener und sonstigen Verlierer der Gesellschaft, gepaart mit einem oft so minimalistischen wie schrillen Set, das wie eine Theaterbühne wirkt. Eine statische Kamera fängt die feinen Bewegungen der Figuren mit ihren knappen Dialogen ein. Interessant und bewundernswert ist, wie es Aki Kaurismäki auf fast magische Weise versteht, eine derart deprimierende Thematik so zu gestalten, dass wir Tränen lachen mussten. In seinen Kaskaden der Komik setzt der „Lakomiker" eben immer noch eine verblüffende Idee, einen Witz oder ein Überraschungsmoment oben drauf. Der Film kommt am Donnerstag, dem 30. März in die Kinos.

Viele Festivals wenden sich bestimmten Themen, Genres, Techniken oder Regionen zu. Spezialisten für Sciencefiction, den osteuropäischen oder nordischen Film, den Dokumentarfilm, den Experimentalfilm, den Kurzfilm, den Trickfilm kommen jeweils auf ihre Kosten. Filmfestivals nach Farben sortiert gibt es bislang noch nicht. Obwohl, so abwegig wäre dies gar nicht, zeigt doch das Filmmuseum in Frankfurt gerade eine der Farbe Rot gewidmete Filmreihe. Zur Aufführung kommen Streifen wie: „Wenn die Gondeln Trauer tragen", „Die roten Schuhe" und „Drei Farben: Rot".

Begleitet wird sie von der Ausstellung (8. März bis 13. August): „ROT – Eine Filminstallation im Raum". Liebe, Hass oder Wut, kaum eine Farbe weckt so viele Assoziationen und Emotionen in uns wie Rot. Und kaum eine Farbe fällt stärker ins Auge, wo immer sie auftritt. Im Straßenverkehr, in der Natur, in der Kunst. Im Film findet die Farbe als wichtiges, meist sehr bewusst eingesetztes ästhetisches und erzählerisches Mittel Verwendung.

Wollen wir etwas neidisch nach Frankfurt schielen? Damit wären wir dann auch schon bei der Farbe Gelb, ist sie doch die Farbe des Neides. Immerhin sind die meisten Blüten in der Natur gelb und auch die Ampel könnte gerade noch gelb gewesen sein, das wäre denn auch viel billiger. Bei seiner Farbtrilogie hat Kieslowski gelb ausgelassen, schade eigentlich, aber es ließe sich ganz bestimmt dennoch eine Filmreihe GELB zusammenstellen.

Wollen wir doch gleich einmal exemplarisch zwei Beispiele von der diesjährigen Berlinale betrachten:„Einen schönen Tag noch" lief als Trickfilm, und das ist eine Seltenheit, im Wettbewerb. Der Regisseur und Zeichner des Films Liu Jian kommt aus China. „Die gelbe Gefahr?" „Psssst, bitte unterlassen Sie diese unqualifizierten Zwischenrufe!" Der Regisseur hat seine Laufbahn als darstellender Künstler begonnen und studierte zunächst chinesische Landschaftsmalerei. 1995 begann er im Bereich der Animation zu arbeiten. Zwölf Jahre später gründete er ein eigenes Animationsstudio. Sein erster Langfilm „Piercing" brachte ihm in Asien und Europa zahlreiche Preise aber kein Gelb, eh Geld. In seiner nun vorgestellten schwarzen Komödie ringen vordergründig viele Figuren mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund und aus verschiedenen Motiven einer Tasche Gelb, sorry, Geld hinterher. Eine davon ist die Gelb-, eh Geld gierige Type namens Yellow Eye, Gelbauge. Peer fragt den Regisseur in der Pressekonferenz, welche Bedeutung er in seinem Werk, ob Animationsfilm oder Landschaftsbild der Farbe Gelb zuweise. Also Gelbauge sei einfach nur so ein Spitzname, aber die Farbe Gelb symbolisiere als die Farbe der Sonne und die des Sommers so etwas wie Hoffnung inmitten des grauen Alltags und der blass düster gehaltenen Gesichter. In dem Film, der auch wegen seiner besonderen akustischen Gestaltung beim Publikum sehr gut ankam, geht es darum, das Leben sowie auch das Lebensgefühl und die gesellschaftlichen Zustände innerhalb der Urbanität einer Vorstadt im Süden Chinas zu porträtieren. „Der reduzierte Realismus der animierten Bildtableaus überhöht und stilisiert die Stimmung zwischen Stillstand und Aufbruch im heutigen China", heißt es im Katalog.

„Dick Tracy" ist der Titel einer gefeierten Comicverfilmung aus dem Jahr 1990. Der Comic-Strip wurde erstmals in den 30er Jahren gedruckt. Regie führte Warren Beatty, der gleichzeitig die Titelrolle übernahm. Weitere Darsteller sind unter anderem Madonna, Al Pacino und Dustin Hoffman, der allerdings so verunstaltet ist, dass man ihn kaum erkennt. Beatty zollte dem Comic Respekt, indem er auch im Film neben schwarz und weiß ebenfalls nur die fünf im Original-Comic verwendeten Farben einsetzte und eine wesentliche davon ist GELB. Auf der Berlinale lief der Film in der Hommage zu Ehren von Milena Canonero, die für diesen Film eine Oscarnominierung für das beste Kostümdesign erhielt. Sie verpasste dem Hauptdarsteller entsprechend der Vorlage ein knallgelbes Outfit.

Peer Kling und Elisabeth Niggemann

Abbildungen v.l.n.r.:
1. Dick Tracy war ursprünglich eine Comic-Figur (www.fanshare.com);
2. Peer stellt dem chinesischen Künstler und Animationsfilmer Liu Jian in der Pressekonferenz im Hyatt die „Gelbfrage". Bernd Scholten hat den Fragesteller vorher passend für die Übertragung auf Bildschirmen eingefärbt (Foto: Olga Mkrtchyan);
3. Warren Beatty als Dick Tracy (www.farfarawaysite.com)

MO 03|04 + **DI** 04|04

- **MADAME CHRISTINE UND IHRE UNERW...**

MO 10|04 + **DI** 11|04

- **BIBI & TINA – TOHUWABOHU TOTAL**

MO 10|04 + **DI** 11|04

- **LION – DER LANGE WEG NACH HAUSE**

DI 18|04

- **MARIE CURIE**

MI 19|04

- **FIFTY SHADES OF GREY – GEFÄHRLICHE LIEBE**

MO 24|04 + **DI** 25|04

- **TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN**

MO 24|04 + **DI** 25|04

- **DER JUNGE KARL MARX**

MI 26|04

- **WILD PLANTS**

DO 27|04

- **DIE MITTE DER WELT**

Gartenbau Strehl GmbH * Am Heiligenhäuschen 2a * 52428 Jülich * 02461 - 317 57 77 * info@gartenbau-strehl.de

* Anlegen von Staudenbeeten
* Baumfällungen
* Dachbegrünung
* Ganzjährige Unterhaltungspflege
* Rekultivierung von Pflanzflächen
* Rasenaussaat und Verlegung von Rollrasen
* Pflasterarbeiten

www.gartenbau-strehl.de

STREHL GARTENBAU

MO 03|04

DI 04|04

MADAME CHRISTINE UND IHRE UNERWARTETEN GÄSTE

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | FRANKREICH 2015
REGIE: Alexandra Leclère | **DARSTELLER:** Karin Viard, Josiane Balasko, Didier Bourdon, Valérie Bonneton, Patrick Chesnais, Michel Vuillermoz | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 102 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © SquareOne/Universum

Christine Dubreuil und ihre Familie gehören zur gut betuchten Pariser Oberschicht: Nichts stört die gutbürgerliche Idylle ihrer knapp 300m2 großen Traumwohnung in der prachtvollen Rue du Cherche-Midi – außer vielleicht die ständigen Hasstiraden ihres egozentrischen Mannes Pierre, der Christine schon lange wie einen Einrichtungsgegenstand behandelt und sich stattdessen lieber den ganzen Tag lang über alle aufregt, die seiner Ansicht nach nicht so „ehrbar" sind wie er: Zum Beispiel Ausländer, Arbeitslose oder „Gutmenschen" – wie die intellektuelle Nachbarsfamilie Bretzel, deren „linker Aktionismus" ihm schon lange gegen den Strich geht.

Als jedoch Dauerfrost und Minusgrade Frankreich wochenlang einfrieren lassen, haben Christine und Pierre plötzlich ganz andere Probleme: Denn da die Regierung dringend Wohnraum für Obdachlose und finanziell minder bemittelte Bürger finden muss, um sie vor dem Kältetod zu bewahren, beschlagnahmt sie kurzerhand alle Wohnungen, die zu wenige Bewohner aufweisen und teilt ihnen neue, ärmere Mitbewohner zu. Die ungewohnte Situation lässt nicht nur Pierre zu äußerst unkonventionellen – und nicht immer ganz legalen ¬– Mitteln greifen. Nur Madame Christine plagt ihr schlechtes Gewissen: Während alle versuchen, dem „Zusammenrücken" zu entgehen, handelt sie einfach – und darf sich schon bald über einige „unerwartete Gäste" freuen.

zum Filmtrailer

MO 10|04

DI 11|04

FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

BIBI & TINA – TOHUWABOHU TOTAL

KINO IM KUBA | FAMILIENABENTEUER | DEUTSCHLAND 2017 4
REGIE: Detlev Buck | **DARSTELLER:** Lina Larissa Strahl, Lisa-Marie Koroll, Lea van Acken, Ilyes Moutaoukkil, Altamasch Noor, Max von der Groeben | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 16:30 Uhr | **BEGINN:** 17:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 110 Minuten | **EINTRITT:** 3 €

Fotos © DCM Film Distribution

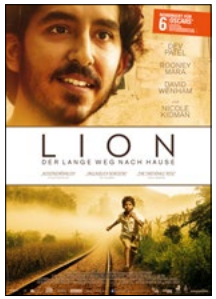
▶ Das TOHUWABOHU ist perfekt: BIBI & TINA begegnen einem ruppigen Ausreißer, der sich als Mädchen entpuppt und von seiner Familie verfolgt wird. Das Familienoberhaupt ist weltfremd, engstirnig und stur, den kann man nicht überzeugen und selbst BIBI kommt mit Hexerei nicht weiter. Außerdem ist Schloss Falkenstein "under construction" und der Graf völlig überfordert, während Alex ein Musik-Festival auf Falkenstein plant und sich seinem Vater widersetzt.

Und als wäre das nicht genug, wird Tina schließlich auch noch entführt. Bei all dem Chaos wird am Ende eines ganz klar: Wirkliche Veränderungen entstehen durch gemeinsame Aktionen und Anstrengungen, nicht durch Hexerei.
Oder wie Regisseur Detlev Buck meint: „Aus gegebenen Anlass in der Welt machen wir weiter. Bibi und Tina sind und bleiben offen und unbestechlich."

zum Filmtrailer

MO 10|04

DI 11|04



LION – DER LANGE WEG NACH HAUSE

KINO IM KUBA | DRAMA | AUSTRALIEN 2015
REGIE: Garth Davis | **DARSTELLER:** Dev Patel, Rooney Mara, Nicole Kidman, David Wenham, Sunny Pawar, Abhishek Bharate, Priyanka Bose, Tannishtha Chatterjee | **FSK:** ab 12 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 118 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Universum Film

▶ Ein Tag wie jeder andere im Leben des fünfjährigen Saroo: Auf dem Bahnhof der indischen Kleinstadt, in der sein Bruder ihn für einige Stunden zurückgelassen hat, sucht er nach Münzen und Essensresten. Vor Erschöpfung schläft er schließlich in einem haltenden Zug ein und findet sich nach einer traumatischen Zugfahrt am anderen Ende des Kontinents in Kalkutta wieder. Auf sich allein gestellt irrt er wochenlang durch die gefährlichen Straßen der Stadt, bis er in einem Waisenhaus landet, wo er von Sue und John Brierley adoptiert wird, die ihm ein liebevolles Zuhause in Australien schenken.

Viele Jahre später lebt Saroo in Melbourne, ist beruflich erfolgreich und wohnt mit seiner Freundin Lucy zusammen. Er könnte rundum glücklich sein, doch die Frage nach seiner Herkunft lässt ihn nicht los. Nacht für Nacht fährt er mit Google Earth auf seinem Laptop das Zugnetz Indiens ab, zoomt auf hunderte von Bahnhöfen und sucht nach Hinweisen auf seinen früheren Wohnort und seine leibliche Familie. Er hat die Hoffnung schon fast aufgegeben, als das Unglaubliche passiert und er im Internet auf ein Dorf stößt, das seiner Erinnerung entspricht.

zum Filmtrailer

DI
18|04

Foto © P'Artisan Filmproduktion

MARIE CURIE

KINO IM KUBA | BIOGRAFIE, DRAMA | FRANKREICH, POLEN, DEUTSCHLAND 2016
REGIE: Marie Noëlle | **DARSTELLER:** Karolina Gruszka, Charles Berling, Arieh Worthalter, André Wilms, Malik Zidi, Samuel Finzi, Izabela Kuna, Marie Denarnaud | **FSK:** ab 12 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 95 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

▸ Die Geschichte: 1903 erhält die Wissenschaftlerin Marie Curie als erste Frau gemeinsam mit ihrem Mann Pierre den Nobelpreis für Physik. Nur kurze Zeit später, mit gerade Mitte Dreißig und als junge Mutter zweier Kinder, verliert sie Pierre durch einen tragischen Unfall. Dennoch bahnt sie sich ihren Weg unerschütterlich weiter, setzt in einer von Männern dominierten Welt ihre gemeinsamen Forschungen alleine fort und erhält als erste Frau einen Lehrstuhl an der Pariser Sorbonne. Als sie sich dann, nach einer langen Zeit der Trauer um ihren geliebten Mann, in den verheirateten Wissenschaftler Paul Langevin verliebt und sich auf eine Affäre mit ihm einlässt, löst sie einen heftigen Skandal aus. Denn just in dem Moment, als ihr der zweite Nobelpreis zuerkannt werden soll und die ehrwürdige Académie des sciences über die Aufnahme Marie Curies in ihren Kreis berät, klagt sie die Pariser Presse - auch auf Betreiben von Pauls rachsüchtiger Ehefrau - öffentlich als Ehebrecherin an. Im vollen Glanze ihres Ruhms wird Marie Curie zum Ziel übler Diffamierungen und muss bitterlich erfahren, wie unvereinbar Vernunft und Leidenschaft sein können.
Der Filmemacherin Marie Noëlle gelingt mit ihrem lebendigen, sensiblen Biopic nicht nur eine längst überfällige Würdigung der zweifachen Nobelpreisträgerin Marie Curie, sondern sie zeigt die geniale Wissenschaftlerin auch als leidenschaftlichen Freigeist und emotionale, moderne Frau. Vor allem die polnische Schauspielerin Carolina Gruszka begeistert als feminine, unermüdliche Forscherin. Dass dabei die Forschungsergebnisse weniger im Vordergrund stehen, tut dem geradlinig, inszenierten Porträt keinen Abbruch. Denn die Regisseurin führt bestechend vor, wie Marie Curie trotz aller männlicher Vorurteile ihr eigenes Leben führt.
(programmkino.de)

zum Filmtrailer

Prädikat besonders wertvoll

MI
19|04

FIFTY SHADES OF GREY – GEFÄHRLICHE LIEBE

KINO IM KUBA | ROMANZE, DRAMA, EROTIK | USA 2016
REGIE: James Foley | **DARSTELLER:** Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson, Rita Ora, Luke Grimes, Viktor Rasuk, Eloise Mumford, Bella Heathcote, Max Martini mit Kim Basinger und Marcia Gay Harden | **FSK:** ab 16 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 118 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Universal Pictures

▸ Jamie Dornan und Dakota Johnson kehren als Christan Grey und Anastasia Steele auf die große Leinwand zurück in FIFTY SHADES OF GREY – GEFÄHRLICHE LIEBE, dem zweiten Kapitel des weltweiten Bestsellers und Phänomens Fifty Shades of Grey.

Anastasia versucht, Christian zu vergessen und stürzt sich in ihren neuen Job. Doch Christian tut alles in seiner Macht stehende, um sie zurückzugewinnen. Als auch Ana ihr Verlangen nicht länger unterdrücken kann, wirft Christians Vergangenheit einen dunklen Schatten.

Academy Award®-Gewinnerin Marcia Gay Harden, Rita Ora, Luke Grimes, Viktor Rasuk, Eloise Mumford und Max Martini kehren alle von Fifty Shades of Grey zurück zum Cast. Neu dabei sind Oscar®-Gewinnerin Kim Basinger, Bella Heathcote und Eric Johnson.

zum Filmtrailer

MO 24|04

DI 25|04

FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN

KINO IM KUBA | FAMILIENABENTEUER | DEUTSCHLAND 2016
REGIE: Andreas Dresen | **DARSTELLER:** Arved Friese, Justus von Dohnányi, Axel Prahl, Andreas Schmidt, Jule Hermann, Charly Hübner, Nadja Uhl, Harald Schmidt, Heinz-Rudolf Kunze, Milan Peschel, Tommi Ohrner | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 16:30 Uhr | **BEGINN:** 17:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 102 Minuten | **EINTRITT:** 3 €

Fotos © Constantin Film

Timm Thaler lebt in ärmlichen Verhältnissen, doch er lacht gern und viel. Sein Lachen ist so bezaubernd und ansteckend, dass der dämonische Baron Lefuet es um jeden Preis besitzen will. Und so macht der reichste Mann der Welt dem Jungen ein unmoralisches Angebot: Wenn Timm ihm sein Lachen verkauft, wird er in Zukunft jede Wette gewinnen. Nach anfänglichem Zögern unterschreibt Timm den Vertrag. Jetzt kann er sich scheinbar jeden Wunsch erfüllen, doch ohne sein Lachen ist er ein anderer Mensch. Nur noch Timms Freunde Ida und Kreschimir halten zu ihm. Gemeinsam wollen sie Timm aus den Fängen des Barons befreien und durch eine List sein markantes Lachen zurückgewinnen.

„Es ist immer ein Risiko, einen Stoff wie „Timm Thaler" neu zu verfilmen, gerade wenn das Original, das Ende der 70er Jahre als ZDF-Weihnachtsserie entstand, so ikonisch ist. Den Vergleich kann Andreas Dresens Neuverfilmung dann auch nicht gewinnen, dennoch ist die neue Version der Geschichte vom Jungen, der sein Lachen verkauft ein sehenswerter Jugendfilm, denn Dresen und sein toller Cast verfilmen nicht die Serie neu, sondern gehen zurück zur literarischen Vorlage."

(programmkino.de)

zum Filmtrailer

MO 24|04

DI 25|04

Foto © Neue Visionen

DER JUNGE KARL MARX

KINO IM KUBA | BIOPIC | FRANKREICH, DEUTSCHLAND 2016
REGIE: Raoul Peck | **DARSTELLER:** August Diehl, Stefan Konarska, Vicky Krieps, Olivier Gourmet, Michael Brandner, Alexander Scheer | **FSK:** ab 12 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 118 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

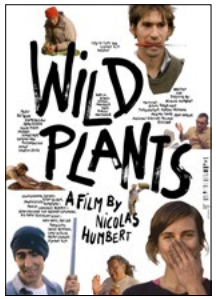
Paris, 1844, am Vorabend der industriellen Revolution: der 26-jährige Karl Marx lebt mit seiner Frau Jenny im französischen Exil. Als Marx dort dem jungen Friedrich Engels vorgestellt wird, hat der notorisch bankrotte Familienvater für den gestriegelten Bourgeois und Sohn eines Fabrikbesitzers nur Verachtung übrig. Doch der Dandy Engels hat gerade über die Verelendung des englischen Proletariats geschrieben, er liebt Mary Burns, eine Baumwollspinnerin und Rebellin der englischen Arbeiterbewegung. Engels weiß, wovon er spricht. Er ist das letzte Puzzlestück, das Marx zu einer rückhaltlosen Beschreibung der Krise noch fehlt. Marx und Engels haben denselben Humor und ein gemeinsames Ziel, sie können sich hervorragend miteinander betrinken, und sie respektieren und inspirieren sich als Kampfgefährten. Zusammen mit Jenny Marx erarbeiten sie Schriften, die die Revolution entzünden sollen.

Die sozialen und politischen Krisen brodeln, doch die Intellektuellen in Deutschland und Frankreich reagieren nur mit ausflüchtender Rhetorik. Marx und Engels wollen nicht mehr nur Theorie, sondern Wirklichkeit, sie wollen den Massen ein neues Weltbild geben. Doch dafür müssen sie die Arbeiterbewegung hinter sich bringen – nicht so leicht, denn mit ihrer jugendlichen Anmaßung stoßen Marx und Engels so manchen gestandenen Revolutionär vor den Kopf. Trotz Zensur, Polizeirazzien und internen Machtkämpfen lassen sie nicht nach in ihren Versuchen, eine neue Vision von menschlicher Gemeinschaft zu formulieren.

DER JUNGE KARL MARX ist großes historisches Kino über die Begegnung zweier Geistesgrößen, die die Welt verändern und die alte Gesellschaft überwinden wollten. In großen Bildern und mit viel Sensibilität erzählt Regisseur Raoul Peck die Entstehungsgeschichte einer weltbekannten Idee, als Porträt einer engen Freundschaft. Ihm gelingt ein so intimer wie präziser Blick in die deutsche Geistesgeschichte, die durch zwei brillante und gewitzte Köpfe seit der Renaissance nicht mehr so grundlegend erschüttert wurde.

zum Filmtrailer

MI
26|04



IN KOOPERATION MIT BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN JÜLICH

WILD PLANTS

KINO IM KUBA | DOKUMENTARFILM | DEUTSCHLAND/ SCHWEIZ 2016
REGIE: Nicolas Humbert | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 108 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Close Up Films

▶ WILD PLANTS sind Gewächse, die sich auf brachem Land ansiedeln, scheinbar unbewohnbares Terrain in Besitz nehmen und neue Lebensräume schaffen.
WILD PLANT sind aber auch Menschen, die ihre eigenen Utopien entwerfen und zu Impulsgebern für andere werden. An vielen verstreuten Orten auf der Welt leben Menschen und wachsen Projekte, in denen sich botanischer und biographischer Wildwuchs miteinander verbinden.
WILD PLANT ist eine filmische Forschungsreise, begleitet von Fragen über das Verhältnis von Mensch und Natur.
Die Dokumentation erforscht meditativ die Entfernung des Menschen von den Pflanzen. Nicolas Humbert spricht mit Aktivisten, die auch in Städten versuchen, eine Rückkehr zur Natur zu erwirken.
Wild Plants, also wilde Gewächse, sind in Großstädten kaum noch anzutreffen. Beton und Glas dominieren das Lebensbild des Städters und die Natur ist für die meisten Männer und Frauen der Konsumgesellschaft nur noch ein Ausflugsziel am Wochenende.
Dokumentarfilmer Nicolas Humbert besucht in Wild Plants Menschen in Europa und Amerika, die sich für die Natur und für eine Rückkehr zu unseren Wurzeln engagieren - auch in großen Metropolen. Er spricht mit Leuten, die glauben, dass die Entfernung von grünen Pflanzen die Spiritualität des Menschen stört und dass ein Umgang mit ihnen ein Grundbedürfnis für ein erfülltes Leben ist.
Insbesondere das "Urban Gardening", also die Gartenpflege in der Stadt, und andere außergewöhnliche Landwirtschaftsprojekte nimmt Humbert dabei in den Fokus, um zu zeigen, dass auch in der Moderne ein Dasein im Einklang mit der Natur möglich ist.

zum Filmtrailer

DO
27|04

IN KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH

DIE MITTE DER WELT

Film Frühstück

KINO IM KUBA | DRAMA | DEUTSCHLAND/ ÖSTERREICH 2016
REGIE: Jakob M. Erwa | **DARSTELLER:** Louis Hofmann, Sabine Timoteo, Jannik Schümann, Ada Philine Stappenbeck, Inka Friedrich, Sascha Alexander Geršak | **FSK:** ab 12 | **EINLASS (FRÜHSTÜCK):** 9:30 Uhr | **BEGINN (FILM):** 10:30 Uhr | **EINTRITT:** 10 € inkl. Frühstück | **RESERVIERUNG ERFORDERLICH:** 02461-346 643 oder online im Ticketshop | **LAUFZEIT:** 115 Minuten

Fotos © Universum Film

▶ Der siebzehnjährige Phil ist auf der Suche. So wenig er über seine Vergangenheit und vor allem seinen Vater weiß, so chaotisch ist seine Gegenwart: Mit seiner Mutter Glass, die mal wieder einen neuen Liebhaber hat, der allerdings nicht so schnell aufzugeben scheint wie seine Vorgänger. Mit seiner Zwillingsschwester Dianne, die sich immer mehr in ihre eigene Welt zurückzieht, die sie mit niemandem teilt. Zwischen beiden herrscht eine rätselhafte Eiszeit, die auch Tereza und Pascal, die auch zu Phils Patchworkfamilie gehören, nicht erklären können.
Gut, dass wenigstens auf seine beste Freundin Kat Verlass ist, mit der er gechillt abhängen und rumalbern kann.
Und dann passiert es: Ein neuer Schüler betritt nach den Sommerferien die Klasse und Phil verliebt sich in der Sekunde unsterblich. Nicholas scheint seine Gefühle zwar zu erwidern, doch er gibt Phil auch viele Rätsel auf. Das Chaos ist perfekt. Die erste große Liebe, aber auch Neid, Eifersucht und Geheimniskrämerei, die nicht zuletzt die Freundschaft mit Kat auf eine harte Probe stellt. Phils Suche nach seiner Mitte der Welt wird immer drängender.

zum Filmtrailer

DAS GELBE VOM EI+

WWW.LAMECHKY.DE

FELIX JANOSA
Musikkabarett
Mo. 03.04. / 20:00 h

PIA SCHIERING ORCHESTER
Jazz & more
Mo. 08.04. / 20:00 h

KUNST GEGEN BARES
Kleinkunstshow
Mo. 10.04. / 20:00 h

TRIO BENARES
Indische Musik & Jazz
Fr.28.04. / 20:00 h

SEISIÚN IRISH FOLK MUSIC
Konzert
Sa. 13.05. / 20:00 h

TINA TEUBNER
Musikkabarett
Mo. 22.05 / 20:00 h

3 Funky Monkeys

Felix Janosa

Trio Benares

KOMM PRÄSENTIERT IM HAUS DER STADT

3 FUNKY MONKEYS & FRIENDS
Akrobatik-Musik-Show u.a. mit Robeat (beatboxing), Izumi Yamamoto (piano)
Fr. 05.05. / 19:00h

weitere Veranstaltungen www.komm-dueren.de

KOMM

WWW.KOMM-DUEREN.DE
AUGUST-KLOTZ-STR. 21
52349 DÜREN
02421 - 18 92 04

VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

- Ausstellung
- Brauchtum
- Festival + Markt
- Geschichte
- für Kinder
- Kabarett + Comedy
- Kino
- Kulturelle Bildung
- Kunst + Design
- Literatur
- Musik + Konzert
- Party
- Sonstiges
- Theater
- Vortrag
- Workshop

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

facebook.com/HERZOGmagazin twitter.com/HERZOGmagazin

APRIL

SA 01|04

BÜHNE 80: SCHLAFZIMMERGÄSTE
Bühne 80 e.V. | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | VVK: 8,00 € | AK 8,50 € | VVK: Buchhandlung Fischer & Haarstudio Heyartz

SINFONIETTA REGIO
Sinfonietta Regio e.V. | **PZ Zitadelle Jülich** | 19.30 Uhr | 12 € / 6 € erm. | VVK: Buchhandlung Fischer und per Email unter tickets@sinfonietta-regio.de

LAGERFEUER TRIO
KuBa Jülich | 20:30 Uhr | VVK: 13 € | AK: 16€

SO 02|04

BÜHNE 80: SCHLAFZIMMERGÄSTE
Bühne 80 e.V. | **Stadthalle Jülich** | 18:00 Uhr | VVK: 8,00 € | AK 8,50 € | VVK: Buchhandlung Fischer & Haarstudio Heyartz

MO 03|04

MADAME CHRISTINE UND IHRE UNERWARTETEN GÄSTE
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI 04|04

MADAME CHRISTINE UND IHRE UNERWARTETEN GÄSTE
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MI 05|04

MELANIE RAABE: DIE WAHRHEIT
Buchhandlung Fischer | 19.30 Uhr | VVK: 8 € / bei Buchhandlung Fischer | AK: 10 €

SA 05|04

BÜHNE 80: SCHLAFZIMMERGÄSTE
Bühne 80 e.V. | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr

DO 06|04

SEEROSENTEICH
Andantino Kinderkonzert | Stadt Jülich / Kulturbüro | **KuBa Jülich** | 10:00 Uhr

FR 07|04

STINGRAY
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 8 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und online | AK: 10 €

BÜHNE 80: SCHLAFZIMMERGÄSTE
Bühne 80 e.V. | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr| VVK: 8 € / bei Buchhandlung Fischer & Haarstudio Heyartz | AK: 8,50 €

SA 08|04

BÜHNE 80: SCHLAFZIMMERGÄSTE
Bühne 80 e.V. | **Stadthalle Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr| VVK: 8 € / bei Buchhandlung Fischer & Haarstudio Heyartz | AK: 8,50 €

BAD TASTE PARTY
KuBa Jülich | 21:00 Uhr | 3 €

MO 10|04

BIBI & TINA – TOHUWABOHU TOTAL
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

LION – DER LANGE WEG NACH HAUSE
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI 11|04
BIBI & TINA – TOHUWABOHU TOTAL
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

LION – DER LANGE WEG NACH HAUSE
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DO 13|04
SCHOCKOMANIA VOL. 3
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Anmeldung unter schockomania@unitybox.de
Sonstiges

SA 15|04
HEAVY-EASTER-METAL-BASH
The Legion:Ghost, Nior, Battlesword & Each Living Lie | **KuBa Jülich** | 19:30 Uhr

SO 16|04
DICKE EIER – OSTERFEIER
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Eintritt frei

DI 18|04
MARIE CURIE
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MI 19|04
FIFTY SHADES OF GREY – GEFÄHRLICHE LIEBE
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

FR 21|04
KÖLSCHE KRÄTZJER MIT PHILIPP OEBEL
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 16 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und online | AK: 20 €

SA 22|04
FRÜHLINGSMARKT
Brückenkopf-Park GmbH | **Brückenkopf-Park Jülich** | 11:00 Uhr

FORGER: DRUNKEN PILOT
CD-Release | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | 6 € | VVK: Kiosk am KuBa

SO 23|04
FRÜHLINGSMARKT
Brückenkopf-Park GmbH | **Brückenkopf-Park Jülich** | 11:00 Uhr

MO 24|04
TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

DER JUNGE KARL MARX
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI 25|04
TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

DER JUNGE KARL MARX
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MI 26|04
FLINSTEINMANUFAKTUREN IN DEUTSCHLAND
Mittwochsclub | Museum Zitadelle und Jülicher Geschichtsverein | **Schlosskapelle Jülich** | 19:30 Uhr

WILD PLANTS
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DO 27|04
FILMFRÜHSTÜCK: DIE MITTE DER WELT
Kino im KuBa | 09:30 Uhr | 10 € inkl. Frühstück | Reservierung zwingend erforderlich unter 02461-346643 oder www.kuba-juelich.de

FR 28|04
PLÖTZLICH PINGUIN
Stadt Jülich / Kulturbüro | **KuBa Jülich** | 17:00 Uhr

ANDREAS SARTORIUS: TROYER BEGLEITER
Lesung | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und online | AK: 8 €

SA 29|04
JUGENDJAZZORCHESTER NRW
Jazzclub Jülich & KiB e.V. | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | 10 € / 7 € Mitglieder | VVK: Musikstudio Comouth & KuBa Büro

SO 30|04
TANZ IN DEN MAI
KuBa Jülich | 21:00 Uhr | 3 €

AUSSTELLUNGEN

BIS **SO** 02|04
HELMUT BÜCHTER: I HAVE A DREAM
Malerei + Skulptur | Kunstverein Jülich | **Hexenturm Jülich** | Öffnungszeiten: SA + SO 11:00 – 17:00 Uhr

STETIG
MÜMO AUF GUT HUTHMACHERHOF
ständige Ausstellung auf der Tenne | **Welldorfer Weg, Gut Huthmacherhof, Welldorf** | kurze Terminabsprache unter info@muemo.de oder 02461-999480

BIS **SO** 15|10
JOCHEM POENSGEN: AFFINITÉ / WAHLVERWANDT
Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich | Hinterglasmalerei & Glasbilder

DAUERTERMINE

JEDEN **1.DI**
MUNDARTFREUNDE IM JGV 1923 E.V.
Christinastube im Roncallihaus, Stiftsherrenstraße Jülich | 18:00 - 20:00 Uhr | Jeden 1. Dienstag

JEDEN **DI**
MUSIK-CAFÉ Ü60
Offenes Gesangsangebot | **KuBa Jülich, kleiner Saal** | Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) | 16:00 - 17:30 Uhr

JEDEN **DI**
MUSIK DIE VERBINDET
Begegnung zwischen ´Muttkrate´ und hier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund | **Musikraum des Mädchengymnasium Jülich** | Freiwilligen-Zentrum Jülich 15:00 - 17:00 Uhr

JEDEN **MI**
OFFENER CHOR
Overbacher Singschule | Leitung: Kerry Jago | **Klosterkirche Haus Overbach Barmen** | Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) | 20:00 - 21:15 Uhr

IMPRINT//

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe #64 | April 2017
Auflage: 5.000

prost druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
Fon: 02461 / 346 643
Fax: 02461 / 346 536
info@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
la mechky+

Layout
la mechky+
Fon: 02461 / 31 73 50 0
info@lamechky.de

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Werbung
werbung@herzog.de

Redaktionelle Mitarbeit
Angela van den Hoogen, Ariane Schenk, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeier, Gisa Stein, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kilian Rausch, Marcel Kanehl, Marion Armbruster, Michelle Eggen, Mel Böttcher, René Blanche, Sophie Dohmen sowie Jülicher Vereine und Institutionen.

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des **HERZOG**s. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online
WWW.HERZOG-TERMINE.DE

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
Täglich aktuelle Terminankündigungen
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

VORSCHAU

DIE WUNDERBARE WELT DER AMNESIE

NESSI TAUSEND-SCHÖN

Sie nennt sich Nessi Tausendschön – dieser Name ist offensichtlich angenommen. Es ist doch wirklich erstaunlich, wie diese alte Qualle es schafft, sich immer wieder in den Vordergrund zu drängen und auf allen möglichen so genannten Kabarettbühnen und zum Teil auch Kurmuscheln ihre kruden Programme abzuspulen.
Nessi Tausendschön, seit Jahren eine feste Größe auf dem Gebiet des depressiven Liedgutes, sowie eine selbsternannte Kapazität in Ausdruckstanz und bodenständiger Zerknirschungslyrik, ist offenbar nicht von der Bühne zu kriegen. Schabrackentum und gelebte Stutenbissigkeit, das ist ihr Ressort.
Der Unterschied zwischen Poesie und Schwachsinn ist nicht zu lokalisieren und das verunsichert schwerwiegend. Wer will so etwas sehen oder hören? Und warum macht die Frau weiter? Sie gibt vor, den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis für Alt und Jung werden zu lassen. Vielleicht hat sie sogar Recht.

FR 12|05
Stadt Jülich / Kulturbüro & Kultur im Bahnhof e.V. | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 17 € zzgl. Geb. | AK: 21 €

VORSCHAU

KASALLA

US DER STADT MET K

Seit über 5 Jahren setzen KASALLA in der Kölner Musikszene Maßstäbe und werden schon zu Beginn, im Jahr 2011, als die Durchstarter der Mundartszene Kölns gehandelt. Seit der Gründung steht das musikalische Schaffen der Band Kasalla unter dem Motto „Alles kann, Kölsch muss“ und KASALLA feierten mit ihrem Hit „Pirate“ den großen Durchbruch.
Es folgten restlos ausverkaufte Konzerte sowie Supportshows für Silbermond, Brings und die Höhner. Im September 2016 feierte die Band dann ihren 5. Geburtstag gleich zweimal in Deutschlands größter Multifunktionshalle, der Kölner Lanxess Arena mit musikalischen Gästen wie Gentleman und Carolin Kebekus.
Bislang gilt das vierte Album „Us der Stadt met K“ und dessen Sprung auf Platz 12 der Album-Charts als größter Albumerfolg der Band, doch für den Spätsommer 2017 haben KASALLA bereits ein weiteres Album angekündigt, welches Großes für die sympathischen Rheinländer erwarten lässt.
Nun freuen wir uns, Kasalla erneut im Kulturbahnhof auf der Bühne begrüßen zu dürfen.

SA 08|07
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | VVK: 20 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und online

Brückenkopf-Park
Jülich

Freizeit & Erholung

Frühlingsmarkt

22./ 23. April 2017

Brückenkopf-Park Jülich

Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich * Tel. 02461/ 9795 - 0

www.brueckenkopf-park.de * www.junge-kreativ.com